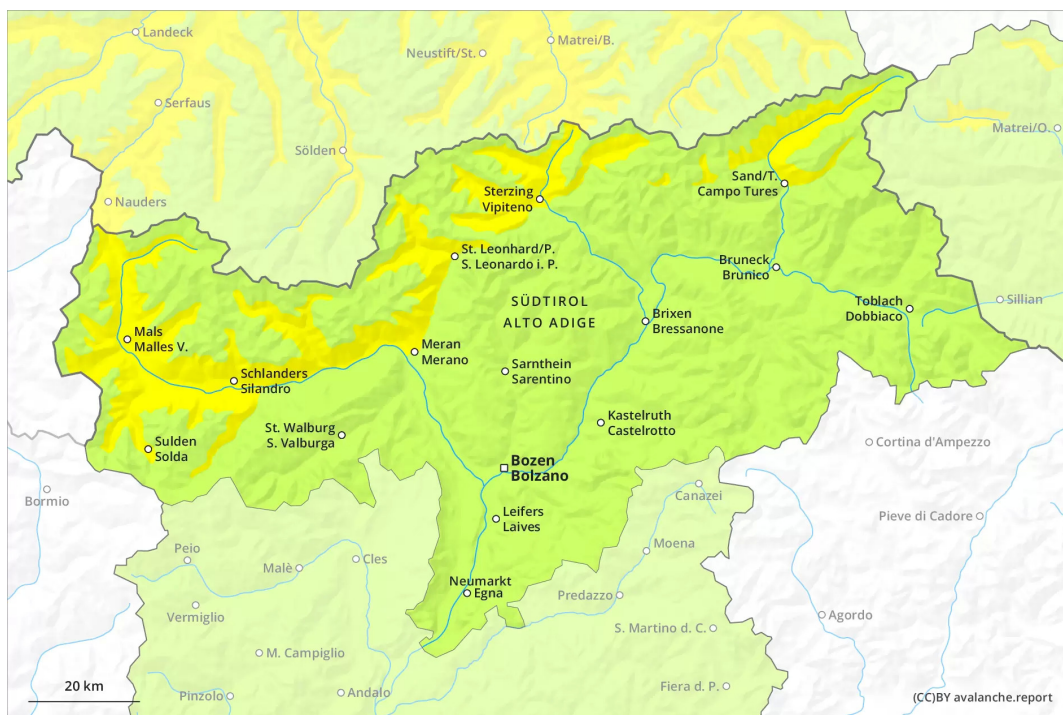
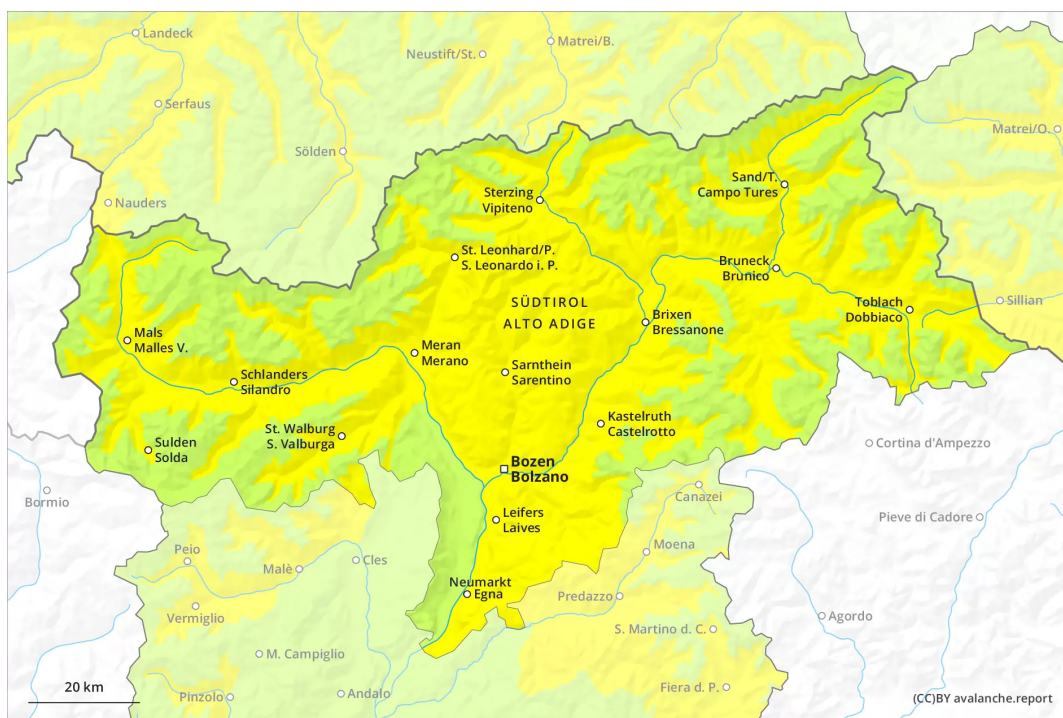




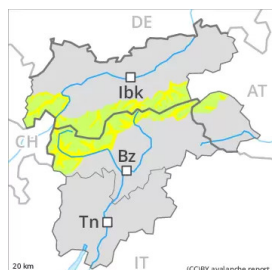
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 17.04.2022



Mäßige Gefahr von nassen Lawinen. Schwachschichten im Altschnee können in der Höhe stellenweise ausgelöst werden.

Mit der Durchnässung sind unterhalb von rund 2600 m weiterhin kleine und mittlere nasse Rutsche und Lawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Mit der feuchten Luft nehmen die Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu.

Trockene Lawinen können vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Besonders ungünstig sind vor allem Felswandfüße. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Der Regen führte zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Dies vor allem in den Hohen Tauern und in den Zillertaler Alpen. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2600 m schwach.

Im oberen Teil der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

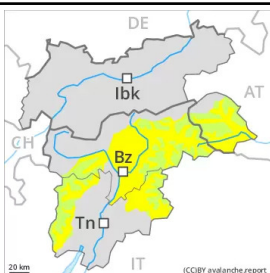
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.04.2022

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.04.2022

Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft.

Am Morgen herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen etwas an. Dies vor allem an West-, Süd- und Osthängen in hohen Lagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Im oberen Teil der Schneedecke sind an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2600 m. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

In der Nacht ist es teils bewölkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke. Dies an steilen Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse sind günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.04.2022

Die Verhältnisse sind frühlingshaft.

Am Morgen herrschen allgemein günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

An allen Expositionen sowie in allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.

In der Nacht ist es teils bewölkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.